

Dr.ⁱⁿ Nadja Kauermann

Zur Person:

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, seit 6 Jahren Mitarbeiterin im Sozialpsychiatrischen Dienst, seit sechs Jahren wöchentlich im Mölltal (Büro Winklern)

Dr. Reinhard Dobersek

Zur Person:

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, 15 Jahre Arbeit mit geistig behinderten Menschen, seit 16 Jahren bei pro mente Kärnten, Aufbau des Sozialpsychiatrischen Zentrums Spittal mit Psychiatrischem Not- und Krisendienst, seit sechs Jahren wöchentlich im Drautal (Büro Dellach)

Vortragsthema:

Armut macht krank – Kurzberichte aus den Erfahrungen mobiler Dienste in ländlichen Regionen

Kurzbeschreibung des Impulsvortrages:

Der Sozialpsychiatrische Dienst von pro mente Spittal bietet seit vielen Jahren psychologische Betreuung im Mölltal und Drautal an, seit ca. 4 Jahren auch im Maltatal. Die Büros in den Tälern sind einmal pro Woche besetzt, viele Kontakte finden auch im Haus bzw. in der Wohnung und gelegentlich auch im Cafe statt. Im Möll- und Maltatal werden auch Entspannungsgruppen angeboten.

Die Klienten sind zu ca. 2/3 weiblich, das Durchschnittsalter beträgt ca. 50 Jahre. Hauptdiagnosen sind chronische Depressionen und krisenhafte Lebenssituationen.

Die räumliche Abgeschiedenheit, mangelnde psychosoziale Angebote, mangelnde finanzielle Ressourcen sowie die nicht vorhandene Mobilität (vieler Frauen) scheinen die Ursache für die starke Annahme unserer Dienste zu sein.

Trotz enger Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den Krankenhäusern ist der Eindruck entstanden, dass die Suizidalität am Lande sehr hoch zu sein scheint, vor allem scheinen Männer erhöht gefährdet zu sein, statistische Zahlen liegen uns jedoch nicht vor.

Der Zugang zu unseren Angeboten kann vom Klienten selbst erfolgen, sehr oft ist es auch die Familie oder der Hausarzt, die unsere Unterstützung anfordern.